

Inhalt.

Der kirchliche Wiederaufbau nach dem Dreißigjährigen Kriege. Von Prof. D. H. Rothert, Münster.		Seite
I. Die Verwüstung durch den Krieg		5—24
1. Einleitung: Der Friede		5
2. Die materielle Not		7
Westfalen		9
Soest		10
Köln, Westfalen, Hörter, Gütersloh usw.		11
Ravensberg		14
Lübbecke		14
Cura pauperum		15
3. Kulturelles Verderben		16
4. Sittlicher Zusammenbruch		17
5. Nationale Zersetzung		17
6. Religiöse Not		22
II. Die Neuordnung der Kirche		25—77
A. Die gesetzliche Lage		25—33
1. Staatliche Souveränität		25
2. Staatliche Konsistorien in Minden-Ravensberg		27
3. Tecklenburg		27
4. Siegen — Soest		30
5. Mark		30
B. Die Hebung des Pfarrstandes		33—53
1. Seine Lage und Stellung		34
2. Bessere Erziehung		37
a) Universitäten — Rostock		37
Fabricius		40
b) Superintendenten — in Ravensberg		42
" in Minden (Jul. Schmidt)		43
" in Dortmund (Scheibler)		50
c) Mark-Synoden		51
Erquickstunden		52

	Seite
C. Das kirchliche Handeln	53—72
1. Die Kirchenzucht	53
2. Jugendbewegung	58
Schulen	59
Kirchlicher Unterricht	59
Katechetische Literatur	60
Hausbesuche (K.=D. von Borgeln)	61
Hausandacht	63
Asketische Schriften	64
Kirchenlied	67
Offizielle Gesangbücher	69
Orgel	70
Singende und klingende Berge	71
D. Erfolge der Arbeit	72—77
Die Schwierigkeiten	72
Erwärmung der Frömmigkeit: subjektives Christentum	73
Schwärmerei	74
Versittlichung	75
Schluß	76
Kollektenbriefe aus alter Zeit. Von D. Dr. Th. Wotschke, Pratau	78
Ein Brief Paul Ebers an den Rat und Bürgermeister zu Lemgo. Mitgeteilt von D. Dr. Th. Wotschke, Pfr. in Pratau, Bez. Halle	86
Westfälische Studenten auf der Hochschule zu Königsberg	90
Foundationsurkunde der Kapelle zu Bodelschwingh (5. Febr. 1322). Mitgeteilt von Pfr. Stenger, Mengede	94